

Mitglied SPD-Fraktion

Ratsmitglied Hans-Jürgen Kempcke
Ratsvorsitzender Norbert Schmidt

Mitglied CDU-Fraktion

Ratsmitglied August Desenz
Ratsmitglied Martin Harms

Mitglied FDP-Fraktion

Ratsmitglied Michael Schadewaldt

Mitglied BASU-Fraktion

Ratsmitglied Joachim Ender

Mitglied LAW-Fraktion

Ratsmitglied Johann Janssen

Bedienstetenvertreter

Bedienstetenvertreter Dieter Kanth
Bedienstetenvertreter Holger Münstermann
Bedienstetenvertreter Rüdiger Rieck

Mitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ratsmitglied Erika Lach

Mitglied der NPD

Ratsmitglied Peter Müller

Verwaltung

Werksleiter Klaus-Dieter Kottek

Stv. Werksleiterin Heike Hanseemann
Abteilungsleiterin Annemarie Hasselhorn
Abteilungsleiter Horst Anke
Abteilungsleiter Klaus Timmermann
Sachbearbeiter Stefan Pallaske
Rechnungsprüfungsamt Karl-Heinz Quast
Protokollführer Abteilungsleiter Jürgen Feike
Protokollführer Stadtinspektorenanwärter Jan Hülsemann

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Werksausschusses Straße und Grün vom 15.03.2007
3. **Vorlage an den Rat**
- 3.1 Grundsanierung der Kaiser-Wilhelm Brücke (Vorl.-Nr. 90/2007)
4. **Mitteilungen und Anfragen**
- 4.1 Information Jahresabschluss 2006
- 4.2 Stand Ausbildung
- 4.3 Maßnahmenkatalog SGW (Veberas)
- 4.4 Sachstand Brücken
 1. Friedhof Friedenstr. - Fußgängerbrücke -
 2. Friedhof Aldenburg
 3. Brücke Stadtpark
 4. Brücke Siebethsburg
- 4.5 Entsiegelungsprogramm / Entgrünung Stadtgebiet
- 4.6 Baumpflege bei Trockenheit
- 4.7 Sachstand Arbeitsangelegenheiten (AGH)
- 4.8 100-Jahr-Feier Friedhof Friedenstraße
- 4.9 Zentrale Werkstatt Stadtwerke Verkehrsgesellschaft
- 4.10 Mäharbeiten Friedhof
- 4.11 Freischnitt Verkehrsschilder
- 4.12 Neue Urnengräber
5. **Öffentliche Anhörung**

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, **Herr Dr. Schadewaldt**, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung, sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Werksausschusses Straße und Grün vom 15.03.2007

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Werksausschusses Straße und Grün vom 15.03.2007 wurde einstimmig genehmigt.

3 Vorlage an den Rat

3.1 Grundsanierung der Kaiser-Wilhelm Brücke (Vorl.-Nr. 90/2007)

Herr Kottek erläuterte zunächst anhand der Beschlussvorlage die Notwendigkeit der Grundsanierung der Kaiser-Wilhelm Brücke. Gerade im statischen und visuellen Bereich seien Sanierungsmaßnahmen dringend notwendig. Die geplanten Maßnahmen wurden anhand von Folien und historischen Fotos dargestellt.

Weiterhin erklärte **Herr Kottek** das Finanzierungskonzept und die vertraglichen Gegebenheiten der Grundsanierung zwischen SGW, WGG und der Stadtwerke Verkehrsgesellschaft Wilhelmshaven GmbH.

Herr Kempcke erklärte sich grundsätzlich einverstanden mit der Grundsanierung. Fraglich sei jedoch, wie sicher die Kostenschätzung sei und ob man nicht bei der Kreditaufnahme einen Zinssatz von weit unter 6% bekommen würde. Des Weiteren bemängelte **Herr Kempcke**, das die Beschlussvorlage erst vor drei Tagen bekannt gegeben worden sei und es somit noch keine Möglichkeit gegeben habe sich mit Fraktionskollegen zu beraten. Zudem verstehe er die Eile des Beschlusses nicht, da zur 100 Jahrsfeier im September 2007 die Sanierung noch nicht abgeschlossen sei. **Herr Dr. Schadewaldt** bemängelte auch die zu kurze Zeit der Beratungsmöglichkeit in der Fraktion aufgrund der verkürzten Ladungsfrist.

Herr Kottek klärte auf, das der Zinssatz von 6% nur ein fiktiver Richtwert sei. Man würde natürlich bei der Ausschreibung den günstigsten Zinssatz wählen. Die Dringlichkeit der Beschlussvorlage würde sich zum einen durch den Beschluss des Verwaltungsvorstandes ergeben. Hier habe man sich dafür ausgesprochen, die Beschlussvorlage auch in den Werksausschuss SGW zu geben. Alle anderen Gremien würden die Beschlussvorlage unter Einhaltung der Ladungsfrist bekommen. Zum anderen wäre die Dringlichkeit auf die Bürgschaftsvergabe zurückzuführen.

Frau Hansemann erklärte die veränderten rechtlichen Vorschriften bei der Bürgschaftsvergabe bzw. bei Kreditaufnahmen.

Herr Kempcke bemängelte die Beschlussvorlage, weil man mit einer Zustimmung nicht nur die Bürgschaftsübernahme bewilligt, sondern gleichzeitig der Höhe der Baukosten zustimmt. Für die Baukosten vermisse er detaillierte Kostenberechnungen.

Herr Schmidt fragt an, ob alle denkbaren Fördermittel beantragt werden.

Herr Kottek teilte mit, dass Mittel aus dem Denkmalschutz beantragt werden, über die Genehmigung bzw. die Höhe kann man zum jetzigen Zeitpunkt jedoch keine Aussage machen.

Herr Harms sprach sich für einen geänderten Beschluss aus, mit dem man grundsätzlich die Sanierung befürwortet, aber die Höhe der Baukosten ausklammert.

Die Sitzung wurde zwecks Beratung für 7 Min. unterbrochen.

Nach der Sitzungsunterbrechung wurde seitens der SPD-Fraktion folgender Beschlussvorschlag formuliert:

Die Verwaltung wird beauftragt Voruntersuchungen für die Sanierung der K.-W.-Brücke mit entsprechender Kostenermittlung in Auftrag zu geben.

Die Verwaltung wird prüfen, welche Möglichkeiten der Cc-Finanzierung durch Fördermittel des Denkmalschutzes möglich sind

Bei 3 Enthaltungen wurde dem Beschlussvorschlag einstimmig zugestimmt.

Beschluss: Die Beschlussvorlage Nr. 90/2007 wurde bei 8 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

4 Mitteilungen und Anfragen

4.1 Information Jahresabschluss 2006

Frau Hansemann berichtete, dass der Jahresabschluss 2006 vorliegt und der Wirtschaftsprüfer bereits seinen Entwurf des Prüfberichts vorgelegt habe, der jedoch in letzter Konsequenz noch abgestimmt werden müsse.

Demnach könne SGW das Jahr 2006, bei einem Gesamtetat von ca. 14,3 Mio. mit einer „Punktlandung“ und lediglich einer Abweichung von 80.418,60 €, abschließen.

Frau Hansemann erklärte diese Zahlen mit zusätzlichen nicht geplanten Kosten. Man habe speziell in 2006 Mehrausgaben in Höhe von 44.000 € für ATZ, 32.000 € für ein Gutachten zum Thema „Public Privat Partnership“ im Rahmen des Tiefbaues, 35.000 € für Pensionsrückstellungen, 62.000 € für den Strombezug nach Erhöhung der Preise und ca. 30.000 € für Jahresabschlussstätigkeiten verzeichnen müssen.

Die Beschlussfassung, so **Frau Hansemann** weiter, würde nach den Sommerferien erfolgen.

4.2 Stand Ausbildung

Frau Hansemann berichtete, dass in diesem Jahr in der Gärtnerei keine Zierpflanzengärtner ausgebildet werden können. Man habe jedoch vorgesehen dieses Jahr vier Auszubildende im Garten- und Landschaftsbau einzustellen, da eine Stelle die im letzten Jahr besetzt war durch einen Aufhebungsvertrag freigeworden sei. Des Weiteren bestünde die prinzipielle Möglichkeit im Zierpflanzenbau drei Ausbildungsplätze, im Straßenbau vier Ausbildungsplätze und mit Einstellung des neuen Friedhofsgärtnermeisters in 2008 einen weiteren Ausbildungsplatz zu schaffen.

Fraglich sei jedoch, so **Frau Hansemann** weiter, inwiefern in den Änderungslisten des Haushaltes die von der Politik geforderten Gelder für Ausbildungsplätze Berücksichtigung gefunden haben. Man würde dies aber überprüfen lassen.

Herr Schmidt wies darauf hin, dass man sich als Politik und Verwaltung nicht unglaublich machen dürfe, indem man in der Wirtschaft Ausbildungsplätze fordern würde und selber die Ausbildung immer mehr rationalisiere. Aus diesem Grund forderte **Herr Schmidt**, soweit es die Änderungslisten des Haushalts

ermöglichen, die von **Frau Hansemann** genannten Ausbildungsplätze zu besetzen.

Herr Ender verwies auf den Ratsbeschluss zur Ausbildung, der jetzt auch umgesetzt werden solle, da finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt worden seien.

Herr Kottek informierte, dass weder Ausbildungsplätze in der Ziergärtnerei, noch im Straßenbau oder beim Friedhof im Wirtschaftsplan 2007 vorgesehen seien. Man könne diese Ausbildungsplätze lediglich durch eine Erhöhung des Wirtschaftsplanes 2008 berücksichtigen.

Herr Dr. Schadewaldt stellte den Appell an die Ausschussmitglieder sich bis zu den Klausurberatungen zum Wirtschaftsplan 2008 in ihren Fraktionen darüber zu beraten, wie man die zusätzlichen Ausbildungsplätze berücksichtigen könne.

Herr Ender machte darauf aufmerksam, dass man mit der Beschlussfassung, weitere Ausbildungsplätze in 2008 zur Verfügung zu stellen, rechtzeitig beginnen solle, damit im Dezember 2007 bzw. im Januar 2008 die Stellenausschreibungen veröffentlicht werden können.

Herr Dr. Schadewaldt bat darum, in der ersten Sitzung nach der Sommerpause den TOP erneut aufzunehmen, um mit einer konkreten Liste von gewünschten bzw. möglichen Ausbildungsplätze in die Klausurberatungen zu gehen.

Herr Kanth merkte an, dass es wünschenswert wäre, wenn die Stadt einen Personalentwicklungsplan aufstellen würde, um u.a. mehrjährig die Anzahl der Ausbildungsplätze festzulegen.

Herr Kottek fügte hinzu, dass man, solange das Haushaltsloch bestünde und der Etat immer weiter reduziert würde, mit jeglichem Personalentwicklungsplan in Kollision kommen würde. Die einzige Personalentwicklungsplanung wäre zurzeit der Einstellungsstopp.

Herr Schmidt machte darauf aufmerksam, dass sich die Politik darüber in klaren werden muss in welche Richtung man die Personalentwicklung verfolgen wolle. Mit „Outsourcing“ würde man nicht nur Arbeitsplätze verlieren, sondern auch Ausbildungsplätze. Man müsse am Beispiel der Gärtnerei nicht nur Personal einsparen, sondern gegenteilig auch Personal einstellen um gewährleisten zu können, das anfallende Arbeiten noch ausgeführt werden können. Des Weiteren forderte **Herr Schmidt**, die genannten Ausbildungsplätze unverzüglich zu besetzen.

4.3 Maßnahmenkatalog SGW (Veberas)

Herr Kottek stellte anhand von Folien die seitens SGW vorgeschlagenen Einzelmaßnahmen zur Verbesserung der Einnahme- bzw. der Ausgabeseite dar. Ziel der Diskussionen soll ein Beschlussvorschlag sein der in der nächsten Sitzung zur Abstimmung gelangen soll.

Die Maßnahmen wurden in der Folge einzeln von **Herrn Kottek** vorgetragen und unter den Mitgliedern ausführlich diskutiert.

4.4 Sachstand Brücken

1. Friedhof Friedenstr. - Fußgängerbrücke -

2. Friedhof Aldenburg

3. Brücke Stadtpark

4. Brücke Siebethsburg

Herr Pallaske teilte mit, dass die Brücke Friedhof Friedenstraße unter teilweiser Verwendung der Altmaterialien in reduzierter Größe komplett renoviert wurde.

Für die Brücke Aldenburg würden zurzeit die Brückenköpfe hergestellt und Ende der 23 KW solle die Brückenkonstruktion aufgesetzt werden. Damit sei die Fertigstellung der Brücke in der 24 KW vorgesehen. Die Arbeiten an der Brücke sind an zwei Firmen vergeben worden, da diese, so **Herr Pallaske**, durch Eigenarbeit nicht herstellbar gewesen wären.

Herr Timmermann berichtete, dass die Brücken in Siebethsburg durch den eigenen Tischler, teilweise mit Materialien der Brücke Stadtpark wieder hergestellt werden konnten.

Über den Wiederaufbau der mittleren Brücke im Stadtpark soll in der nächsten Sitzung des Werksausschusses eine Entscheidung getroffen werden.

4.5 Entsiegelungsprogramm / Entgrünung Stadtgebiet

Herr Timmermann berichtete, dass das Entsiegelungsprogramm durch den Fachbereich Umwelt initiiert und im Umweltausschuss vorgestellt wurde. Danach wurde das Programm von dort auch nicht mehr weiter forciert.

Wesentlicher Bestandteil des Programms ist die Entsiegelung von Flächen, was z.Z. im Gegensatz zum personalbedingten Zwang zur Unterhaltungsreduzierung im Grünbereich steht.

Herr Janssen teilte mit, dass im Entsiegelungsprogramm festgestellt wurde, dass eine entsiegelte Fläche in der Unterhaltung günstiger sei, als eine gepflasterte Fläche.

Herr Kottek wies auf die seit ca. 2 Jahren versiegelte Verkehrsinsel in der Kurt-Schumacher-Str. hin, die eindeutig keine Unterhaltungskosten mehr verursacht.

Frau Lach betonte, dass die durch die Haushaltslage vorgegebene Tendenz der Versiegelung vielleicht wirtschaftlich sei, aber aus ihrer Sicht nicht unterstützt werden kann.

4.6 Baumpflege bei Trockenheit

Herr Dr. Schadewaldt verwies auf den WZ-Artikel, indem ein Ratsmitglied die Bürger auffordert, bei Trockenheit die Bäume zu gießen. Es sei nun zu diskutieren, wie der Werksausschuss mit dieser Information umzugehen habe.

Herr Timmermann informierte, dass es zurzeit keine Trockenprobleme im Stadtgebiet gibt. Gegossen werden müssten bei Bedarf lediglich die neu gepflanzten Bäume in Neubaugebieten, die jedoch im Rahmen der Fertigstellungspflicht durch die beauftragten Firmen auch zwei bis drei Jahre gegossen würden.

Herr Dr. Schadewaldt schlug vor, durch SGW bei einer länger andauernden Trockenperiode eine Pressemitteilung zu veröffentlichen, wie der Bürger mit den Bäumen umzugehen habe. Die anderen Mitglieder unterstützten diesen Vorschlag.

4.7 Sachstand Arbeitsangelegenheiten (AGH)

Herr Pallaske berichtete, dass zurzeit auf den Friedhöfen Aldenburg und Friedenstraße jeweils fünf AGH-Kräfte tätig sind. Aufgrund der positiven

Erfahrungen mit diesen Kräften werde man versuchen, die bis zum 15. Dezember 2007 laufende Maßnahme, für das nächste Jahr erneut zu beantragen.

Herr Timmermann fügte hinzu, das die erneute Bewilligung von AGH-Kräften von der Agentur für Arbeit abhängen würde. Er selber habe im Moment 34 AGH-Kräfte im Einsatz, die lediglich auf Grünflächen zum Einsatz kommen, die sonst unberücksichtigt bleiben würden.

Frau Hasselhorn informierte weiterhin, dass die Stadtreinigung fünf AGH-Kräfte bis November beschäftigt, da die letzte Maßnahme verlängert worden ist. Fraglich sei jedoch, wie die Maßnahme in Zukunft aussehen würde, da es keine weiteren Zuschüsse für Sachkosten, wie z.B. Sicherheitskleidung, geben würde.

4.8 100-Jahr-Feier Friedhof Friedenstraße

Einleitend erinnerte **Herr Kottek** an den letztjährigen, stark besuchten Tag der offenen Tür auf den Friedhof Friedenstraße. Anlässlich des hundertjährigen Bestehens des Friedhofs wird erwägt die Veranstaltung zu wiederholen und evtl. aufzuwerten.

Herr Pallaske berichtete kurz über die letzte Veranstaltung und schlug vor, die diesjährige Veranstaltung in der nächsten Sitzung detailliert darzustellen um dafür die inhaltliche Unterstützung abzufragen.

4.9 Zentrale Werkstatt Stadtwerke Verkehrsgesellschaft

Herr Kottek berichtete über Pläne für einen Umzug der Verkehrsbetriebe an die Freiligrathstraße. In diesem Zusammenhang wird auch eine zentrale Werkstatt für alle städtischen Fahrzeuge geplant.

Es sind Verhandlungen mit SGW aufgenommen worden, inwieweit man sich bei einer Zentralwerkstatt einbringen könnte. **Herr Kottek** betonte, dass man die derzeitigen Werkstattkosten der kürzlich renovierten Werkstatt SGW mitgeteilt habe und evtl. einbringen könnte.

4.10 Mäharbeiten Friedhof

Herr Kempcke bat darum bei Mäharbeiten auf den Friedhöfen darauf zu achten, dass das Mähgut nicht in Richtung der Gräber ausgeworfen wird.

4.11 Freischnitt Verkehrsschilder

Herr Kempcke bat darum, die Verkehrsschilder am Friesendamm / Bismarckstr. freizuschneiden.

4.12 Neue Urnengräber

Herr Ender fragte an, ob die neuen, gebührenreduzierten Urnengräber neben dem auf der Friedenstraße auch wie vom Rat beschlossen, auf allen städtischen Friedhöfen angeboten werden.

Dazu teilte **Herr Pallaske** mit, dass die Anlage in der Friedenstraße von einem Privatunternehmer vorfinanziert wurde. Dieser hat sich zunächst nur für die Anlage dort entschieden. Bei weiterer Nachfrage, auch für den Friedhof Aldenburg, besteht dort ebenso die Möglichkeit zur Errichtung einer solchen Anlage.

5. Öffentliche Anhörung

Keine Anfragen.

Ende der Sitzung 18:00 Uhr

Kottek
Werksleiter

Dr. Schadewaldt
Vorsitzender

Feike
Protokollführer